



**Pressekonferenz mit Stadtdirektor Axel Markwardt  
am Donnerstag, den 28.6.2012, 11:30 Uhr, München-Stachus**

## **Erster Hybrid-LKW bei der Münchner Müllabfuhr: Weniger Kohlendioxid. Weniger Lärm. Weniger Kraftstoffverbrauch.**

28.6.2012 Umweltschutz ist schon lange ein besonderes Anliegen der Landeshauptstadt München. Insbesondere der Straßenverkehr trägt durch den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen zum Ressourcenabbau und zur Klimaerwärmung bei. Daher ist die Stadt München bestrebt, zunehmend Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechniken im Stadtgebiet einzusetzen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) gewährleistet seit Jahren eine zuverlässige, ökologische und gleichzeitig wirtschaftliche Abfallentsorgung der Stadt. Die dafür eingesetzte Fahrzeugflotte umfasst rund 350 LKWs, PKWs und Sonderfahrzeuge. Die jährlich zurückgelegte Kilometerzahl aller Dieselfahrzeuge, also aller LKWs des Mülleinsammeldienstes und des Containerdienstes, beträgt rund vier Millionen Kilometer - das entspricht der Fahrstrecke, die man benötigt, um 100-mal die Erde zu umrunden! Dabei verbraucht die Müllflotte ca. 2,2 Millionen Liter Dieseldieselkraftstoff. Um Kraftstoffverbrauch und Emissionen so gering wie möglich zu halten, setzt der AWM auf eine optimale Tourenplanung, geschulte Kraftfahrer und innovative Fahrzeugtechnik. Daher ist ab sofort das heute hier vorgestellte Hybridfahrzeug im Einsatz. Um die tatsächliche Kraftstoffeinsparung und die Praxistauglichkeit im täglichen Einsatz in München zu ermitteln, testet der AWM das Fahrzeug gegen ein baugleiches Fahrzeug mit Dieselmotor. In beiden Fällen handelt es sich um Abrollkipperfahrzeuge des Containerdienstes, die die vollen Container der Wertstoffhöfe zu den Verwertern transportieren. Der AWM ist damit die erste Dienststelle der Landeshauptstadt München, die einen Hybrid-LKW einsetzt.

### **Test auf Einsparpotential: der Volvo FE Hybrid in München**

Mit Volvo Trucks hat der AWM einen Partner gefunden, der unsere Vorstellungen von innovativer Fahrzeugtechnik umsetzt. Der Volvo FE Hybrid mit einem Gesamtgewicht von 26 Tonnen hat alle Voraussetzungen, um im Entsorgungsbetrieb effizient eingesetzt werden zu können und dabei Kraftstoff zu sparen. Er ist ausgestattet mit einem Diesel- und einem Elektromotor, die unabhängig voneinander arbeiten. Beim Bremsen wird die Bremsenergie, die andernfalls als Wärmeenergie verloren geht, zum Aufladen der Batterien verwendet.

Der Elektromotor wird beim Anfahren und beim Beschleunigen auf eine Geschwindigkeit von 20 km/h eingesetzt. Außerdem kann er beim Rangieren, beim Be- und Entladen, im Leerlaufbetrieb und bei Verkehrsstaus verwendet werden. Im Elektromodus wird der Dieselmotor ausgeschaltet

und der LKW fährt vollständig emissionsfrei und sehr geräuscharm. Die Hybridtechnologie eignet sich daher gut zur Entsorgung der Wertstoffhöfe, wo Rangierarbeiten und das Aufnehmen und Absetzen von Containern an der Tagesordnung stehen. Auch im innerstädtischen Bereich mit häufigem Stop-and-Go Verkehr kommen die Qualitäten des Hybridantriebs gut zur Geltung.

Um das Fahrzeug auf den ökologischen Nutzen, die Wirtschaftlichkeit und die Praxistauglichkeit beim Einsatz im Münchner Entsorgungsalldag hin zu überprüfen, fährt der AWM den Volvo FE Hybrid vier Jahre gegen ein baugleiches Fahrzeug Probe. Eingesetzt werden die Fahrzeuge zur Entsorgung des Wertstoffhofs an der Tübinger Straße in München-Sendling. Dabei bringen die Fahrzeuge die vollen Container mit unterschiedlichen Wertstoffen zum jeweiligen Entsorger oder Vertragspartner in München oder dem Umland und zurück. Beide fahren jeweils dieselben Strecken, um einen Vergleich zwischen dem konventionellen Fahrzeug und dem mit Hybridantrieb zu ermöglichen. Die fachliche Begleitung der Erprobung wird durch den Hersteller und das Fuhrparkmanagement des AWM gewährleistet. Der AWM erwartet

- eine Kraftstoffeinsparung von ca. 15 bis 20 Prozent
- entsprechend niedrigere Abgasemissionen
- einen positiven Effekt für Mitarbeiter, Kunden und Anwohner des Wertstoffhofes durch die geringere Lärmbelastung

### **Umweltschonendes Fahren benötigt mehr als innovative Technik**

Um maximale Kraftstoffeinsparung zu erreichen, müssen jedoch mehrere Faktoren zusammenspielen. Dabei setzt der AWM auf drei Komponenten:

- innovative Fahrzeugtechnik wie Hybridantriebe oder gewichtsreduzierte Fahrzeuge
- optimale Tourenplanung, die ständig an das sich verändernde Stadtbild angepasst wird – nur so kann die tägliche Fahrleistung auf ein Minimum reduziert werden
- kraftstoffsparende Fahrweise

Insbesondere die Fahrweise ist wesentlich, um positive Umwelteffekte zu erreichen. Aus diesem Grund schult der AWM im Rahmen der Berufskraftfahrerqualifikation regelmäßig seine Kraftfahrer und legt dabei besonders großen Wert auf die Fahrpraxis. Die Schulung ist sehr umfassend und beinhaltet fünf Module. Eines davon widmet sich dem Öko-Training, bei dem der spritsparende Umgang mit Motor und Getriebe im Vordergrund steht. Im Praxisteil werden der Kraftstoffverbrauch und die durchschnittlich gefahrenen Geschwindigkeiten vor und nach dem Training gemessen. Hierbei wird eine deutliche Optimierung des Fahrverhaltens erreicht. Im Fall des Hybridmotors werden die Fahrer zusätzlich auf den Umgang mit der Hybridtechnik geschult, um möglichst viel Energie durch das Bremsen zurückzuerhalten.

## **Reibungsloser Ablauf auf den Wertstoffhöfen und saubere Großveranstaltungen - die Aufgaben des Containerdienstes**

Der Containerdienst ist neben dem Einsammeldienst, der die Tonnen am Haus entleert, die zweite Säule der Abfalllogistik der Stadt München. Er sorgt für den regelmäßigen Abtransport der auf den Wertstoffhöfen gesammelten Abfälle und Wertstoffe. Ebenso entsorgt der Containerdienst die Abfälle von Gewerbekunden und öffentlichen Einrichtungen, der in Pressen oder Containern gesammelt wird. Dazu zählen Freibäder, Krankenhäuser und Seniorenheime. Auch Großveranstaltungen wie das Münchner Oktoberfest werden vom Team des Containerdienstes entsorgt. Insgesamt waren 2010 ca. 50 Containerfahrzeuge, Abrollkipper wie der heute vorgestellte Volvo Hybrid und Absetzkipper im Einsatz. Sie transportierten mit 154 Containerbewegungen pro Tag insgesamt gut 180.000 Tonnen Abfälle.

## **Der Fuhrpark des AWM – vom Pferdewagen zur modernen Fahrzeugtechnik**

Die Geschichte der Münchner Müllabfuhr und ihrer Fahrzeuge geht zurück auf das Jahr 1891, die die Geburtsstunde der geordneten Müllabfuhr in München. Um die hygienischen Verhältnisse zu verbessern, wurde eine „ortspolizeiliche Vorschrift über die Lagerung und Wegschaffung des Hausunrats“ erlassen und die „städtische Hausunratsanstalt“ wurde eingerichtet. Zur Abfuhr des Hausmülls wurden einachsige Pferdewagen, sogenannte Harritsch-Wagen eingesetzt. Die Motorisierung der Müllabfuhr kam nach dem Zweiten Weltkrieg. 1947 fuhren die ersten zehn motorisierten Müllfahrzeuge des Typs Opel und Faun durch Münchens Straßen.

Heute umfasst die Flotte des Münchner Abfallwirtschaftsbetriebes rund 350 Fahrzeuge. Davon sind ca. 250 schwere LKWs mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 18 Tonnen. 187 davon sind Pressmüllfahrzeuge für die Abfuhr der Mülltonnen am Haus und ca. 50 Abroll- und Absetzkipperfahrzeuge für die Entsorgung der Container auf den Wertstoffhöfen.

Bei den restlichen ca. 100 Fahrzeugen handelt es sich um PKWs für Dienstfahrten der Verwaltung, normale LKWs mit Kastenaufbau wie etwa Transportfahrzeuge oder die Giftmobile und Sonderfahrzeuge wie Bagger, Radler, Gabelstapler und Deponiefahrzeuge. 70 Prozent der Fahrzeuge besitzen die grüne Umweltplakette.

Bereits seit mehreren Jahren ist der AWM dabei, Fahrzeuge mit zukunftsweisenden Antriebstechniken einzusetzen. Zur Fahrzeugflotte gehören fünf Smarts mit Mikrohybriddrive, die mit einer kraftstoffsparenden Start-Stopp Funktion ausgestattet sind. Seit 2006 befindet sich ein Toyota Prius Hybrid im Besitz des AWM, der durch die Kombination eines Verbrennungs- und eines Elektromotors einen Kraftstoffverbrauch von nur ca. 4,2 Litern pro 100 Kilometer aufweist. Ebenso wie die Smarts wird er für Dienstfahrten in München und im Umland eingesetzt.

## **Positive Bilanz nach drei Jahren – das Müllfahrzeug light**

Zur Einsammlung des Hausmülls ist seit April 2009 ein besonders leichtes Müllfahrzeug, der „Müllwagen light“ im Einsatz, der 2009 auf dem Marienplatz vorgestellt wurde. Das energiesparende und emissionsreduzierte Müllfahrzeug wiegt mit 12,8 Tonnen Leergewicht gut 17 Prozent weniger als konventionelle Mülleinsammelfahrzeuge, die ein Leergewicht von 15,5 Tonnen besitzen. Dieses Fahrzeug ist eine Münchner Idee, die zusammen mit den Firmen Paul, Mercedes Benz und Faun umgesetzt wurde. Der AWM setzt den Prototyp des Gewichts-optimierten Fahrzeuges im Münchner Westen ein. Das Sammelgebiet ist geprägt durch Ein- und Mehrfamilienhausbebauung mit einem Kleinbehälteranteil von 95%. Standard-Müllfahrzeuge des AWM weisen in Gebieten mit ähnlicher Bebauungsstruktur einen durchschnittlichen Verbrauch von 76 Litern pro 100 Kilometern auf. Das Müllfahrzeug light benötigte 2011 rund 64 Liter, was einer Kraftstoffeinsparung von gut 15 Prozent entspricht.

## **Beitrag zum Gemeinwohl der Stadt München – eine umweltschonende Fahrzeugflotte**

Eine ökologische Abfallentsorgung ist in München seit über 20 Jahren oberste Maxime. Dazu gehören neben zahlreichen Maßnahmen zur Abfallvermeidung und einem Trennsystem, das durch die hohe Sortenreinheit zu sehr guten Verwertungsquoten führt, auch eine umweltschonende Flotte. Hier spielen vor allem der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und eine möglichst geringe Lärmbelastung der Großstadt eine entscheidende Rolle.

Der AWM wird auch zukünftig beim Betrieb seiner Fahrzeugflotte auf umweltschonende Technologien setzen und darauf achten, dass ökologische und ökonomische Faktoren ausgewogen sind. So garantiert der AWM weiterhin Entsorgungssicherheit bei stabilen Gebühren und leistet damit gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zum Gemeinwohl der Stadt München.

---

### **Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM**

Landeshauptstadt München, Kommunalreferat

Erster Werkleiter: Stadtdirektor Axel Markwardt, Kommunalreferent der Landeshauptstadt München

Pressesprecherin Kommunalreferat: Silke Pesik, Telefon 233-28955, e-Mail: [silke.pesik@muenchen.de](mailto:silke.pesik@muenchen.de)

Zweiter Werkleiter: Stadtdirektor Helmut Schmidt

Pressesprecherin AWM: Helga Seitz, Telefon 233-31004, e-mail: [helga.seitz@muenchen.de](mailto:helga.seitz@muenchen.de)

Büro des Zweiten Werkleiters: Bettina Folger, Telefon 233-31006, e-mail: [bettina.folger@muenchen.de](mailto:bettina.folger@muenchen.de)

Internet: [www.awm-muenchen.de](http://www.awm-muenchen.de)